



Zug, 18. Dezember 2008, 14:00 Uhr

254 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: 16 Personen nach EVZ-Spiel wegen Landfriedensbruchs bestraft

Am 12. Oktober 2007 hatten mehrere Fans rund um das Eishockey-Spiel EVZ gegen Fribourg-Gottéron diverse Sachbeschädigungen begangen. Dank aufwändigen Ermittlungen konnte die Zuger Polizei mehrere Tatverdächtige identifizieren. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug hat sechs Erwachsene und zehn Jugendliche bestraft.

Die Fans hatten am 12. Oktober 2007 unter anderem die Fan- und Mannschaftscars aus Fribourg sowie ein Patrouillenfahrzeug der Zuger Polizei beschädigt. Weil beim Fancar die Frontscheibe beschädigt worden war, mussten die Fribourger Fans die Rückreise mit einem Ersatzbus der Zugerland Verkehrsbetriebe antreten. Der gesamte Sachschaden belief sich auf mehrere Tausend Franken.

Im Rahmen der Ermittlungen und Befragungen von Auskunftspersonen konnte die Zuger Polizei im Frühling 2008 ein immer genaueres Bild der Vorfälle und Beteiligten entwickeln und im Mai schliesslich mehrere Verdächtige ermitteln. Die meisten Tatverdächtigen gestanden ihre Beteiligung ein.

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug hat im November 2008 sechs junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 22 Jahren wegen Landfriedensbruchs, teilweise auch wegen Sachbeschädigung bzw. Anstiftung zur Sachbeschädigung sowie wegen anderer Delikte mit Strafbefehlen belegt. Dabei wurden Geldstrafen und Bussen in unterschiedlicher Höhe ausgesprochen. Die Mehrheit der Entscheide sind Mitte Dezember rechtskräftig geworden.

Bereits im Juni 2008 waren die zehn an den Ereignissen beteiligten 14- bis 17-jährigen Jugendlichen wegen Landfriedensbruchs mit Bussen bestraft worden. Sie mussten zudem die Verfahrenskosten übernehmen. Diese Entscheide waren bereits Anfang Juli in Rechtskraft erwachsen.

Als Folge der oben erwähnten Ereignisse belegte die Zuger Polizei gestützt auf das Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit verschiedene Personen in unterschiedlichem Ausmass mit einem Rayonverbot.

Weitere Auskünfte:

Sandor Horvath, Kommunikationsbeauftragter der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen zwischen 16:00 und 17:00 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.